

INFORMATIONEN

Die Veranstaltungen sind außer in Präsenz auch online zugänglich über unseren Youtube-Kanal.

Gerne können Sie Fragen im Vorfeld der Veranstaltungen an uns richten:

Organisatorischer Art:
schrader@evangelische-akademie.de

Inhalte betreffend:
pausch@evangelische-akademie.de

Projektleitung:

Dr. Eberhard Pausch

Projektpartner:

Bildungsstätte Anne Frank
Prof. Dr. Meron Mendel

Frankfurt University of Applied Sciences
Friedrich-Ebert-Stiftung Hessen

Förderer:

Stiftung Polytechnische Gesellschaft
Frankfurt am Main



Stiftung
Polytechnische
Gesellschaft
Frankfurt am Main

EVANGELISCHE AKADEMIE FRANKFURT
RÖMTERBERG 9, 60311 FRANKFURT AM MAIN
WWW.EVANGELISCHE-AKADEMIE.DE
OFFICE@EVANGELISCHE-AKADEMIE.DE
069.17 41 526-0
YOUTUBE @ EV_AKADEMIE

ZUKUNFT AUS VERNUNFT POTENZIALE EINER „AUFKLÄRUNG 2.0“



Eine Veranstaltungsreihe der
Evangelischen Akademie Frankfurt
aus Anlass des Jubiläums der
„Frankfurter Schule“

Das Institut für Sozialforschung wurde 1923/24 ins Leben gerufen. Es befasste sich zu verschiedenen Zeiten in überwiegend kritischer Weise mit den Phänomenen Religion und Aufklärung. Wie verhalten sich die beiden zueinander? In unserer Veranstaltungsreihe „Zukunft aus Vernunft“, die in ihr zweites Jahr geht, soll vorrangig das Christentum in den Blick kommen; aber auch die beiden anderen monotheistischen Religionen, mit denen die Evangelische Akademie Frankfurt schon seit Langem in dialogischen Formaten verbunden ist, werden – in Kooperation mit Repräsentant/innen dieser Religionen – betrachtet werden. Die Leitthese lautet, dass nur eine mit aufklärerischer Vernunft verbundene Religion in offenen Gesellschaften Zukunft haben wird, umgekehrt aber auch zu deren Zukunftsfähigkeit Beiträge leisten kann.

Dr. Eberhard Pausch

Studienleiter für Religion & Politik, Evangelische Akademie Frankfurt

ZUKUNFT AUS VERNUNFT

MITTWOCH
08
FEBRUAR

Evangelische Akademie Frankfurt, 18.00–21.00 Uhr
UNBEIRRBAR FÜR MENSCHENWÜRDE
EINBLICKE IN DEN NACHLASS
ERNST KLEES

Diskursinsel

Ernst Klee (1942–2013) war ein investigativer Journalist, eine – wie er sich selbst beschrieb – „männliche Pfarrfrau“ und ein kircheninterner Kirchenkritiker. Sein Engagement für Menschenwürde, sein Eintreten für diskriminierte Minderheiten (Menschen mit Behinderung, Strafgefangene, Obdachlose) und seine damit verbundene Kritik an der bestehenden Gesellschaft und Kirche sollen vor dem Hintergrund der Theorieressourcen betrachtet werden, die auf Herbert Marcuse (1898–1979) zurückgehen.

Eintritt frei

Leitung:

Dr. Esther Abel, Gedenkstätte Hadamar
Dr. Eberhard Pausch, Ev. Akademie Frankfurt
Dr. Gunter Volz, Ev. Stadtdekanat Frankfurt und Offenbach

Referierende:

Dr. Hans Hesse, Universität zu Köln
Elke Klee, Pfarrerin i. R.
Prof. Dr. Claudia Lepp, Ludwig-Maximilians-Universität München
Dr. Raphael Rössel, Fernuniversität in Hagen

DIENSTAG
30
MAI

Evangelische Akademie Frankfurt, 19.00–20.30 Uhr
ALS MANN UND/ODER FRAU
GESCHAFFEN?
MENSCHEN ALS GESCHLECHTLICHE
WESEN

Tillich-Lecture

Paul Tillich (1886–1965) hatte in den Jahren 1928 bis 1933 in Frankfurt am Main (bis zu seiner Entlassung durch die Nationalsozialisten) einen Lehrstuhl für Philosophie inne und war mit dem Institut für Sozialforschung eng verbunden. Wie lässt sich aus der Perspektive seines Denkens und der beiden Wissenschaften Theologie und Philosophie die aktuelle Debatte um „Sex“ und „Gender“ wahrnehmen und rekonstruieren?

Kosten:

10 Euro/ermäßigt 5 Euro

Leitung:

Dr. Eberhard Pausch, Prof. Dr. Heiko Schulz

Referierende:

Prof. Dr. Friederike Kuster, Bergische Universität Wuppertal
Prof. Dr. Lukas Ohly, Goethe-Universität Frankfurt